

*Sehr geehrter Bürgermeister Hr. Götz, sehr geehrter Alt-Bürgermeister Hr. Steppert, sehr geehrte Vertreter der politischen Gemeinde, sehr geehrte Geistlichkeit, liebe Gäste, Weggefährten und Freunde der Musik, liebe Dorothea,*

*Es ist ein Ende, aber nicht das Ende.*

*Es ist eine Veränderung. Ein Spurenwechsel.*

*Wie die Rhythmen und Kompositionen der Musik mit vielen Stilrichtungen, mal laut, mal leise, mal schnell, mal sanft, so kann man den immer währenden Enthusiasmus von Dorothea Völker als Musikschulleiterin beschreiben. Also, kontinuierlich & eher forte...“*

*Beharrlichkeit, Fleiß und Ausdauer hat sie in über 30 Jahren Musikschulleitung zu ihrem Markenzeichen gemacht.*

*Wer sie gut kennt weiß auch, dass man sehr flexibel sein muss! So wie sie selbst von sich, so erwartet sie diese Flexibilität auch von allen anderen.*

*Termine hier, Termine dort, zusätzliche Termine, Wochenenden, weitere Ideen, noch ein Konzert, noch ein wenig Kaffeetafel hier und ein Spendenkörbchen dort. Immer aktiv, ein neues Motto finden, Plakate planen, Farben aussuchen, die richtige Musikauswahl treffen, Schülerkonzerte, Lehrerkonzerte ... Sie wissen schon.*

*Und alle müssen üben! Nochmal, nochmal, das machen wir gleich nochmal...*

*Und warum das alles? Eigentlich doch nur, um dieses leise Brennen im Herzen zu spüren, alles für die Musik, diese ganz bestimmten Momente, wenn Musik uns ganz tief in der Seele berührt und uns manchmal zu Gänsehaut und Tränen der Rührung und der Freude verhilft und Spuren hinterlässt. Alles wichtige Tun, um dieses kleine Gefühl auch an die aller kleinsten Menschen weiterzugeben. Für die leuchtenden Kinderaugen.*

*Damit die Kinder, die von Hause aus musikalisch noch mehr gefördert werden müssten, das eines Tages auch erleben dürfen, dieses innere Zittern, dieses Zuhören lernen, dieses Gefühl.*

*Die stillen Sekunden nach einem melodischem Stück oder einem opulenten Werk, wenn das Publikum es zulässt, nicht gleich zu klatschen. Diese Stille hören, wenn die Musik im Herzen weiterklingt. Vielleicht erleben sie es ja auch erst, wenn sie richtig groß und erwachsen geworden sind. So wie wir heute.*

*Was für eine Aufgabe in unserer besonderen Zeit.  
Was für ein hoher Anspruch an die musikalische Qualität. Chapeau!*

*Dorothea, das hast Du wirklich geschafft!*

*Als Förderkreisvorsitzende habe ich die ehrenvolle Aufgabe im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder herzlich „Danke“ zu sagen.*

*DANKÉ für die harmonische Zusammenarbeit,  
DANKÉ für die vielen Konzerte und Aktivitäten und vor allem  
DANKÉ für den Horizont, den Du uns damit erweitert hast.*

*Und wir sind sicher, dass die verantwortungsvollen Aufgaben zur Unterstützung der Musikschule unter neue Leitung von Frau Christina Stibi nicht weniger werden. Und sie kann sicher sein, dass wir Diese genauso loyal im Team Förderkreis umsetzen werden.*

*Darüber hinaus sind wir sehr froh, dass Du, Dorothea noch Deinen kleinen Liebling den „Projektchor“ weiterführst, so bleibt uns das „nochmal, nochmal...“ auch noch ein bisschen erhalten. Und der Schuh ist ja bis heute auch noch nicht geflogen...*

*Für die gewonnene Zeit wünschen wir Dir viel Muße neue Stücke zu finden, viel Klavier zu spielen und andere im Garten werkeln zu lassen...*

*Unser Geschenk, darfst Du aber als Erinnerung an die vielen, gemeinsamen Jahre der Zusammenarbeit selbst einpflanzen und beim Wachsen zusehen. Auch die Rose „Concerto“ wird sicher viele Blüten tragen, so wie Deine Arbeit in den vergangenen 33 Jahren! Wir wünschen Dir viel Freude damit.*

*Deine Freunde vom Förderkreis*

*Ute Klümpfner*

*1. Vorsitzende Förderkreis der Sing- und Musikschule Veitshöchheim  
mit dem Vorstand*

*Veitshöchheim, den 21. Juli 2017*